



SOMMER 2018
STIFTUNGSBRIEF AUSGABE 42

*Liebe Stifter*innen,
liebe Zeitspender*innen,
liebe Freunde der Bürgerstiftung,*

manche unserer Ehrenamtlichen prägen die Stiftung in besonderem Maße. Einer dieser Menschen ist Helmuth Stolle.

Er hat in den letzten 9 Jahren nicht nur den ganzen Finanzbereich der Stiftung mit großem Erfolg geführt, die Buchhaltung verantwortet, die Budgets aufgestellt und das Vermögen der Stiftung in schwierigen Zeiten angelegt, immer Geld in der Hinterhand gehabt, wenn es nötig war, die Abrechnungen für die Treuhandstiftungen und die Projekte erstellt, Gelder bei der Justiz eingeworben, Klinken geputzt und was sonst so zum Finanzbereich gehört.

Helmuth Stolle hat sich außerdem mit jedem noch so kleinen Problem beschäftigt, das jemand an ihn herangetragen hat und es gelöst. Er hat Getränkeboxen geschleppt, sich um das Bründl-Grundstück und seine Mieter gekümmert, Verträge ausgearbeitet, sich der Tafelautos angenommen, zwei größere Zustiftungen eingeworben und und und... Eigentlich ein Fulltimejob!

Im Mai hat Helmuth Stolle sein Amt niedergelegt. Wir lassen ihn nur sehr ungern ziehen, weil wir ihn mit seiner unbedingten Gradlinigkeit und Korrektheit, seinem trockenen Humor, seiner Herzlichkeit und seinem Verantwortungsbewusstsein sehr vermissen werden.

Ich bedanke mich bei Helmuth Stolle sehr für alles, was er für die Stiftung getan hat! Ganz besonders aber danke ich ihm dafür, **wie** er es getan hat!

Erfreulicherweise haben wir sehr schnell einen neuen Finanzvorstand gefunden! Günther Bertram ist Jurist und hat sein ganzes Berufsleben in der Bank

verbracht. Für uns ein Glücksfall. Denn die Zusammenarbeit mit ihm ist genauso von Herzlichkeit, Gradlinigkeit und Korrektheit geprägt, so dass der Übergang sehr leicht gelungen ist.

Die Einarbeitung in ein so komplexes und facettenreiches Amt bei der Bürgerstiftung mit einer Bilanzsumme von 4,8 Mio € und einem jährlichen Ausgabevolumen von 500.000 € ist natürlich eine große Herausforderung. Da auch unsere bisher eigenen Buchhalter, besser bekannt als „Horst“ (Neumann) und „Horst“ (Freiberg) aufhören wollten, haben wir gleichzeitig auch die Buchhaltung auf eine neue Finanzsoftware umgestellt. Ein Kraftakt für alle Mitarbeiter*innen der Stiftung!

Auch in vielen anderen Bereichen und Projekten der Stiftung hat es personelle Wechsel gegeben, über die wir Sie in diesem Stiftungsbrief informieren wollen. Ich wünsche Ihnen eine interessante und informative Lektüre!

Herzliche Grüße,

Dorothea v. Baog



4. Benefiz-Walking/Lauf - Seien Sie dabei!

„Gemeinsam Walken oder Laufen für einen guten Zweck!“ heißt es wieder im September. Die Bürgerstiftung lädt zum 4. Benefiz-Walking/Lauf am 16. September 2018. Wie in den letzten Jahren gibt es zwei Strecken, 5 und 10 km, durch den Rothschwaiger Forst. Anstatt einer Startgebühr bittet die Bürgerstiftung wieder um einen freiwilligen Betrag.

2017 nahmen bei gutem Wetter 240 Walker und Läufer teil. Das will das Organisationsteam rund um Lissy Weller (Vorstand Bürgerstiftung) und Dieter Pleil (Sportliche Leitung) dieses Jahr natürlich toppen, ebenso die Zahl der gemeldeten Teams (mindestens 5 und maximal 50 Personen). Zuletzt kämpften 17 Teams um die Teamwertung. Die zurückgelegten Kilometer eines jeden angetretenen Teams, gerne aus Walkern und Läufern gemischt, werden addiert. Siegerteam war 2017 die „Volks-hochschule FFB“ mit 305 km.

Neben den Teilnehmern unterstützen in diesem Jahr 48 Sponsoren die Benefizveranstaltung. Der Erlös fließt in die Arbeit der Bürgerstiftung für ihre Projekte, zu denen die Tafelläden der Bürgerstiftung im Landkreis, das BabyBesuchsProgram „Willkommen im Leben“ oder die „Seniorenhilfe Sonnenstrahl“ zählen.

Infos und Anmeldung zum Benefiz-Walking/Lauf auf der Website der Bürgerstiftung unter www.buergerstiftung-lkr-ffb.de.

**BÜRGERSTIFTUNG**
FÜR DEN LANDKREIS FÜRSTENFELDBRUCK
4. BENEFIZ-WALKING
5 KM UND 10 KM WALKING UND LAUF

Ehrenamtsbörse bietet persönliche Beratung

Immer mehr Menschen engagieren sich im Landkreis Fürstenfeldbruck ehrenamtlich und setzen damit ein Zeichen für ein lebendiges Miteinander.

Um Organisationen, die Ehrenamtliche suchen, und Menschen, die sich engagieren wollen, miteinander in Kontakt zu bringen, hat der Landkreis mit Unterstützung des Regionalmanagements die Ehrenamtsbörse eingerichtet.

Organisationen können unter www.ehrenamtsboerse-lkr-ffb.de offene Stellen für Ehrenamtliche veröffentlichen. Privatpersonen haben die Möglichkeit, ihr eigenes Profil einzustellen und so einen Verein auf sich und ihre Kompetenzen aufmerksam zu machen. Die gegenseitige Kontaktaufnahme erfolgt direkt.

Bei den vielen Angeboten hat man als Ehrenamtlicher die Qual der Wahl und die persönlichen Vorstellungen und Möglichkeiten sind oft nicht klar definiert. Um die Suche nach dem passenden „Traum-Ehrenamt“ zu erleichtern, hat die Bürgerstiftung das Beratungsbüro für die Ehrenamtsbörse in der Münchner Str. 3 in Fürstenfeldbruck eingerichtet. Corinna Schinle unterstützt dort Interessierte dabei, das für sie passende Ehrenamt zu finden.

Die Joachim und Adolfine Sighart Stiftung unterstützt das Beratungsbüro der Bürgerstiftung finanziell.



Das Beratungsbüro ist geöffnet: montags von 17 bis 19 Uhr, dienstags von 10 bis 12 Uhr und donnerstags von 15 bis 18 Uhr. Terminvereinbarung unter 0176-40732326.

Datenschutzgrundverordnung

Auch die Bürgerstiftung kommt um die Umsetzung der Datenschutzgrundverordnung nicht herum. In den letzten Wochen haben wir dieses Thema in allen Projekten und in der Verwaltung intensiv bearbeitet. Wir würden es sehr bedauern, Sie nicht mehr über die Arbeit der Bürgerstiftung informieren zu können. Selbstverständlich können Sie sich aus unserem Verteiler jedoch gerne austragen lassen, wenn Sie keinen Stiftungsbrief, Jahresbericht oder andere Informationen mehr von uns erhalten möchten.

Von unseren Stiftern und Zeitspendern speichern wir folgende Daten, die wir für unsere tägliche Arbeit benötigen: Kontaktdaten (die wir von Ihnen erhalten haben), ggf. Geburtsdatum, Stifterstatus und Projektzugehörigkeit. Zu den Daten unserer Geschäftspartner gehören neben den Kontaktdaten ggf. die Ansprechpartner im Unternehmen und ihre Funktion. Ihre Daten behandeln wir selbstverständlich vertraulich und geben sie nur in Ausnahmefällen und nach Rücksprache mit Ihnen an Dritte weiter, z. B. an die Projektleiter.

Unsere Buchhaltung muss laut gesetzlicher Vorgabe zehn Jahre aufbewahrt werden. Dies betrifft auch die Daten zu den erhaltenen Spenden, Zustiftungen und Sponsoringbeträgen.

Haben Sie noch Fragen dazu? Dann sprechen Sie uns doch gerne persönlich an.

Herzlichen Dank Horst & Horst

Mit Herrn Stolle verabschieden sich auch Horst Freiberg und Horst Neumann, kurz Horst & Horst, in den wohlverdienten Ruhestand. Sie haben über viele Jahre die Buchhaltung der Bürgerstiftung ehrenamtlich übernommen. Wir danken ganz herzlich für die wertvolle Unterstützung!

Neuer Leitfaden für Anlassspenden

Für alle, die eine persönliche Feier, ob aus einem fröhlichen oder einem traurigen Anlass, nutzen möchten, um für die Bürgerstiftung oder eines ihrer Projekte Spenden zu sammeln, gibt es nun einen neuen Leitfaden. Das Finanzamt FFB hat diesen kürzlich genehmigt. Grundsätzlich gibt es zwei Varianten: Die Gastgeber können entweder Geld bei der Feier sammeln und dann der Bürgerstiftung überweisen. In diesem Fall erhalten die Gastgeber die Spendenquittung für den Gesamtbetrag. Oder die Gäste werden in der Einladung gebeten, anstatt eines Geschenks direkt an die Bürgerstiftung zu spenden. In diesem Fall erhält der Gast die Spendenquittung. Die Spenden können der Bürgerstiftung allgemein für ihre Arbeit zugutekommen. Es ist aber auch möglich, einen bestimmten Förderbereich oder ein konkretes Projekt zu unterstützen.

Für die Feier stellt die Bürgerstiftung gerne Informationsmaterial und eine Sammelbox zur Verfügung. Der Leitfaden mit allen Informationen ist auf unserer Website www.buergerstiftung-lkr-ffb.de unter „Ihr Engagement/Spenden“ zu finden.

Kürzlich freute sich unser BabyBesuchsProgramm „Willkommen im Leben“ über eine großzügige Anlassspende: Harald Kucharcik hatte sich anlässlich seines 60. Geburtstags Spenden in unser Stiftungsschwein für das Projekt gewünscht.



Anne Peiffer-Kucharcik und Harald Kucharcik mit unserem Büro-Schwein.

Projektleiterwechsel bei K.i.d.S.

Dr. Eva Luckas gibt nach neun Jahren die Projektleitung von „K.i.d.S. Kunst in der Schule“ ab. Sie brachte über all die Jahre erfolgreich Schulen mit Künstler*innen zusammen, die mit den Schülern großartige Kunstwerke schufen. Wir danken Dr. Eva Luckas für ihr persönliches Engagement und die vielen wertvollen Impulse für das Projekt.

Neuer Projektleiter ist Szenenbildner und Künstler Markus Heller aus Fürstenfeldbruck, der unter anderem 2. Vorsitzender der Künstlervereinigung GröbenArt e. V. ist, die das Wohnhaus im Bründl-Grundstück von der Bürgerstiftung gemietet hat.

Projektleiterwechsel bei Seniorenhilfe Sonnenstrahl

Gisela Schneid verabschiedet sich aus der Projektleitung der Seniorenhilfe Sonnenstrahl. Sie hat als Vorstandsbeauftragte und Projektleiterin dieses bedeutende Projekt der Bürgerstiftung gemeinsam mit dem Fachgremium aufgebaut und zu dem gemacht, was die Seniorenhilfe heute ist: ein ambitioniertes Hilfsprojekt, das bedürftigen Senioren in unserem Landkreis schnell und unkompliziert unterstützt. Wir danken Gisela Schneid für ihren unermüdlichen Einsatz für die Bürgerstiftung, der weit über ihr Engagement als Projektleiterin hinausging!

Neuer Projektleiter der Seniorenhilfe Sonnenstrahl ist Ludwig Rampel aus Mammendorf, der 40 Jahre im Finanzwesen tätig war und sich nun auf diese neue, erfüllende Aufgabe im Landkreis und die Teamarbeit freut.

Neue Zeitspenderinnen im Büro

Annette Leib aus Moorenweis unterstützt uns in der Finanzbuchhaltung. Gabi Hellings aus Fürstenfeldbruck verstärkt das Bürgerstiftungsbüro im Bereich Datenschutz und Organisation.

Ein Großer geht - Helmuth Stolle verabschiedet sich in den Ruhestand

Finanzvorstände gelten als penibel, pingelig, zahlenverliebt, knochentrocken. Solche Eigenschaften machen einen Menschen nicht zwangsläufig zum Sympathieträger, der Helmuth Stolle als Finanzvorstand der Bürgerstiftung fast für ein Jahrzehnt war. Die Kompetenz des Finanzexperten ist bei Begegnungen mit Helmuth Stolle augenfällig. Kürzlich verabschiedete ihn der Stiftungsrat nach fast zehn Jahren als Finanzvorstand und dankte ihm.

Aber das ist nur eine Seite des ehemaligen Leiters der Kreditabteilung der Münchner Reuschelbank, der im Ruhestand dem Anspruch auf Perfektionismus treu blieb. Schon dies hätte den 72 Jahre alten Fürstenfeldbrucker zur Idealbesetzung für sein Ehrenamt gemacht.

Wertvoll, wichtig, ja unverzichtbar für die Stiftung wurde Helmuth Stolle durch seine andere Seite. Zu nennen ist sein trockener Humor, der half, jede Schwierigkeit zu meistern und die Zusammenarbeit mit dem Teamspieler angenehm gestaltete. Dazu kam sein Pragmatismus. Dieser zeigte sich darin, dass er sich zwar absolut korrekt verhielt, aber immer wieder überraschende, kreative Lösungen fand. Die Kunst eines guten Finanzvorstands besteht ja darin, den Geldsack fest zusammenzuhalten, um bei Bedarf notwendige Zusatzmittel aus dem Hut zu zaubern. Wer wie er vorausschauend kalkulierte, hatte stets eine Rücklage im Ärmel, mit der sich Unvorhergesehenes angehen ließ.

Den sparsamen Umgang mit der knappen Ressource Stiftungsmittel verband der Ruheständler mit einem großzügigen Einsatz seiner Arbeitskraft. „Es gibt kein Stopp, es gibt nur weiter.“ Dieser oft im Stiftungsbüro von ihm zu hörende Satz ist ein Beleg für Selbstdisziplin. Menschen, die wie Helmuth Stolle die Arbeit anziehen, motivieren andere.

Waren Briefmarken ausgegangen, besorgte eben der Finanzvorstand schnell welche. Ergab sich an einem Wochenende mit den Mietern des Wohnhauses auf dem der Stiftung gehörenden Bründl-Grundstück in Puchheim ein Problem, spielte der 72-Jährige den Troubleshooter, Feuerwehrmann und Hausmeister in Personalunion. Wer sich so verhält, ist sich für nichts zu schade.

Es wäre ein Fehler, den ehemaligen Finanzvorstand nur auf seine Arbeit zu reduzieren. So besucht der Bildungsbürger Helmuth Stolle häufig Opernhäuser und Theater. Er reist gerne und bevorzugt kleine Hotels mit exzellenter Küche. Auch als Sportler kann er punkten. Es ist wohl kein Zufall, dass sich der ehemalige Triathlet eine der härtesten Ausdauerdisziplinen aussuchte. Auch sozial war der Brucker immer engagiert, zurzeit kümmert er sich um eine der Bürgerstiftung nahestehende Familie. Eines kann Helmuth Stolle überhaupt nicht ertragen: das ist Lob. „Ned gschimpft, is globt gnua“, meint er bescheiden. Für seine Frau, 2 Kinder und 3 Enkel, wird er künftig mehr Zeit haben, selbst wenn er seiner Bürgerstiftung weiter mit Rat und Tat zur Seite steht.

Text: Gerhard Eisenkolb



Beim Zeitspenderfest im Juli wurde Helmuth Stolle offiziell verabschiedet.



Ein neues Gesicht der Bürgerstiftung

Günther Bertram,
Finanzvorstand

Liebe Leser*innen,

als neuer Finanzvorstand möchte ich diesen Stif-
tungsbrief nutzen, um mich Ihnen vorzustellen.
Zu meiner Person: Ich bin in Freiburg im Breis-
gau geboren, 69 Jahre alt, verheiratet und habe 2
Kinder. Nach Banklehre und Studium der Rechts-
wissenschaften bin ich im Jahr 1985 aus beruflichen
Gründen nach Eichenau gezogen.

Bis zum Ruhestand 2013 war ich in diversen Füh-
rungspositionen einer Münchner Kreditgenos-
senschaft beschäftigt. Das Tätigkeitsspektrum
umfasste in verschiedenen Zeitabschnitten die
gesamte Bandbreite an Aufgaben, welche mit
Ergebnis- sowie Personalverantwortung jeweils von
der Privatkundenbetreuung/-finanzierung über die
Unternehmenssteuerung bis zu technisch/orga-
nimatorischen Unternehmensbereichen verbunden
waren.

Während der Berufsphase und auch in den ersten
Jahren des Ruhestands hatte ich keinen Bezug zu
ehrenamtlichen Tätigkeiten. Dies änderte sich, als
ich im Herbst vergangenen Jahres darauf angespro-
chen wurde, mich evtl. bei der Bürgerstiftung im
Finanzressort einzubringen.

Schon nach kurzer Zeit der Mitarbeit im Vorstands-
gremium habe ich mich dafür entschieden, die
Aufgaben des Finanzvorstands zu übernehmen.
Gründe dafür sind die Art der Zusammenarbeit und
die Ausrichtung der Stiftung als Bürgerstiftung.

Die weit gespannten Tätigkeitsschwerpunkte der Bürgerstiftung werden ausschließlich durch das freiwillige, ehrenamtliche und letztendlich großzügige Engagement in Geld und Zeit unserer Mitbürger im Landkreis ermöglicht. Dazu will ich meinen Beitrag leisten.

Der sorgsame und transparente Umgang mit den finanziellen Ressourcen ist ein wesentlicher Pfeiler auf dem das Vertrauen der Bürger - und nicht nur der Spender - in die Bürgerstiftung ruht. Meine Vorgänger im Amt haben seit der Gründung vor 19 Jahren sehr erfolgreich für die Verbreiterung des finanziellen Fundaments aber auch eine positive öffentliche Wahrnehmung der Bürgerstiftung Sorge getragen. Dafür bedanke ich mich ausdrücklich. Dies erfolgreich fortzusetzen, sehe ich als meine Aufgabe und Ziel im Vorstand der Bürgerstiftung.

Wir wünschen den scheidenden Kolleg*innen von Herzen alles Gute für die Zukunft und den neuen Kolleg*innen viel Freude bei ihrer Arbeit in unserer Stiftung!

Impressum

Bürgerstiftung für den Landkreis Fürstentfeldbruck
Leonhardplatz 2 | 82256 Fürstentfeldbruck
Telefon: 08141 - 34 87 22 | Fax: 08141 - 88 82 69
Email: info@buergerstiftung-lkr-ffb.de
Internet: www.buergerstiftung-lkr-ffb.de

www.facebook.com/buergerstiftungfuerstentfeldbruck

Vorstand: Dorothee v. Bary, Günther Bertram, Elisabeth Weller

***Sie möchten den Stiftungsbrief künftig lieber als E-Mail erhalten?
Dann schicken Sie uns bitte eine Email an: info@buergerstiftung-lkr-ffb.de***